

Goerz-Anschütz Klapp-Kamera „TROPEN-ANGO“



Fig. 1

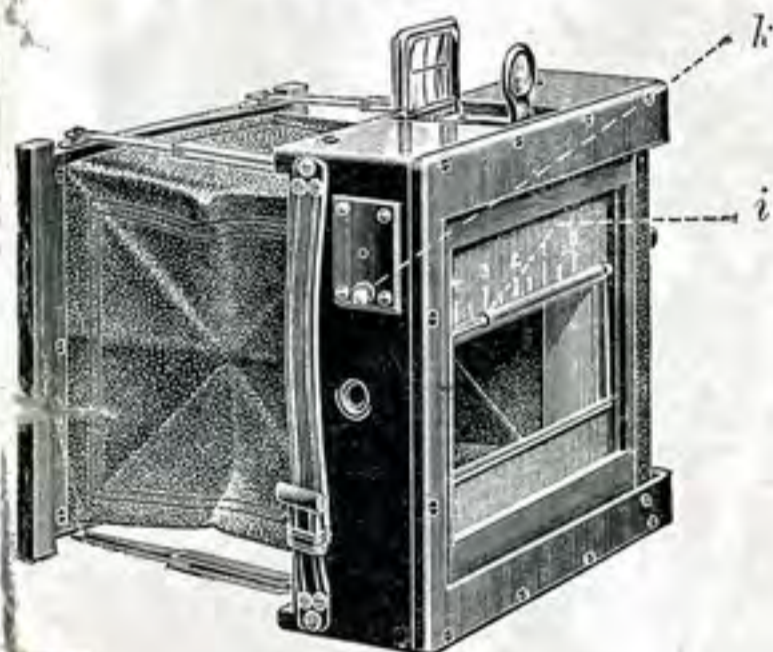


Fig. 2

Gebrauchs-Anweisung.

A. Momentaufnahmen.

Man rolle die Jalousie (den Schlitzverschluss) vermittelst des Aufzugknopfes *f* (Fig. 1 u. 3) soweit auf, bis die Arretierung am Weiterdrehen hindert; um die Jalousie noch weiter aufzuziehen (z. B. für Zeitaufnahmen, oder wenn man auf der Mattscheibe einstellen will), drücke man während des Aufziehens auf den Knopf *k* (Fig. 2). Durch Zurückziehen des Hebels bei *a* (Fig. 3) oder durch die Drahtauslösung*) *b* wird der Verschluss ausgelöst.

B. Zeitaufnahmen.

Die Jalousie wird vollständig aufgezogen, wobei es notwendig ist, auf den links oben befindlichen vernickelten Knopf *k* (Fig. 2) zu drücken. Durch dieses vollständige Aufziehen der Jalousie wird der hintere Ausschnitt der Kamera frei, und es hat die Belichtung sodann durch Abnehmen und Wiederaufsetzen des Deckels zu erfolgen. Event. kann hierzu auch der Zentralverschluss dienen, der extra geliefert wird.

*) Nach Zurückdrehen des Vorreibers (Fig. 3) lässt sich die Drahtauslösung auch entfernen.



Fig. 3

Allgemeines.

Die Veränderung der Geschwindigkeit des Verschlusses kann auf zweierlei Art bewirkt werden:

- a) **Durch Enger- und Weiterstellen des Spaltes.** Zu diesem Zwecke wird der kleine Schieber *i* (Fig. 2), welcher sich an der oberen Seite des Schlitzes befindet, nach rechts oder links verschoben; wenn er nach **links** geschoben wird, **verbreitert** sich der Schlitz; um diesen **enger** zu machen, wird der kleine Schieber nach **rechts** geschoben. Um die beiden Seiten des Schlitzes wieder **parallel** zu machen, **ziehe man an der Schnur**, welche auf der unteren Schiene des Spaltes liegt.

Durch Veränderung der Breite des Schlitzes wird die Expositionsdauer nach Belieben und sehr exakt reguliert. Es ergibt sich ohne weiteres, dass die Belichtungsdauer bei Veränderung des Spaltes soviel mal schneller werden muss, als der Schlitz verengert wird, d. h. die Schlitzbreite ist ein Mass der Expositionszeit. Wenn bei 4 cm Spaltbreite die Belichtungsdauer $\frac{1}{30}$ Sekunde beträgt, so muss sie bei 1 cm Spaltbreite den vierten Teil dieser Zeit wahren, also $\frac{1}{120}$ Sekunde (man vergl. die Geschwindigkeitstabelle Seite 4).

Vorausgesetzt ist hierbei, dass die Geschwindigkeit der Jalousiebewegung stets dieselbe war; ändert sie sich, so muss bei Bestimmung der Expositionszeit hierauf besonders Rücksicht genommen werden (s. unter b).

- b) **Durch stärkeres Anspannen der Feder.** Durch Drehen des Knopfes *d* (Fig. 3) nach links wird die Feder stärker gespannt, und die Geschwindigkeit der Jalousiebewegung wird eine grössere, somit die

Belichtungszeit eine kürzere*). Das unter d liegende Rädchen zeigt den Grad der Spannung an. Die Feder wird durch Herunterdrücken des Hebels e nach Bedarf wieder ausgelöst.

Durch Kombination dieser beiden Regulierungsarten lassen sich die grössten Unterschiede der Expositionsdauer erzielen.

Die Breite des Spaltes und die Spannung der Feder, welche man zu wählen hat, sind abhängig von der Beleuchtung des aufzunehmenden Objektes. Es ist jedoch unmöglich, hierüber genauere Angaben zu machen; die eigene Erfahrung muss dabei das richtige Mass lehren. Einen ungefähren Anhalt gibt die auf der letzten Seite angeführte **Tabelle**, deren Zahlenwerte die Durchschnitte einer grossen Reihe von Versuchen darstellen.

Bei Aufnahme sehr schnell bewegter Objekte (wie Reiter im Sprunge, Radfahrer auf der Rennbahn, Vögel im Fluge usw.) darf der Spalt nicht über $\frac{1}{2}$ cm breit gewählt werden; befindet man sich **sehr** ... Aufnahmeobjekte, so ist auch diese Spaltöffnung nicht ... und man muss in solchen Fällen bis auf $\frac{1}{4}$ cm Spaltbreite und weniger herabgehen. Dies ergibt bei Federspannung 10 eine Belichtungsdauer von ca. $\frac{1}{1000}$ Sekunde (siehe die Tabelle auf Seite 4), welche nur bei sehr grellem Sonnenschein angewendet werden darf.

Für Strassenaufnahmen, bei guter Beleuchtung im Sommer, nimmt man bei voller Oeffnung oder geringer Ablendung des Objektivs den Spalt ca. 2 cm breit, bei mittlerer Spannung der Feder.

Bei Sonnenschein und nicht zu schneller Bewegung der Objekte kann man durch Anwendung einer engeren Blende eine grössere Tiefe der Schärfe erzielen.

Für Momentaufnahmen wird man meistens die volle Oeffnung, bei gutem Lichte auch die zweite oder dritte Blende benutzen, während man für Zeitaufnahmen, bei welchen es auf die Dauer der Belichtung nicht ankommt,

*) Ein Nachlassen der Federspannkraft (durch sehr häufigen Gebrauch) kann sofort folgendermassen beseitigt werden: Man löse die Schraube in der Mitte des Nummernrädchens, hebe letzteres ab und spanne nunmehr die Feder durch Linksdrehen des Knopfes d nach Belieben. Alsdann ist das Nummernrädchen wieder anzuschrauben.

eine der kleineren Blenden verwenden kann, da man hierdurch an Tiefe der Schärfe gewinnt.

Man schiebe die **Kassette** in den hinteren Rahmen der Kamera und ziehe den dem Objektiv zugewendeten Schieber ganz heraus.

Als dann richte man den Apparat gegen das aufzunehmende Objekt und visiere durch die blaue Sucherlinse (Auge ganz dicht an der Linse) und den Kreuzungspunkt der beiden Linien der Negativlinse nach dem Objekte, welches in den Mittelpunkt des aufzunehmenden Bildes kommen soll; als dann geben die äusseren Kanten der Negativlinse die ungefähren Grenzen des Bildes an. Nun wird der Momentverschluss ausgelöst, und der Schlitz der Jalousie gleitet an der lichtempfindlichen Platte verüber, wodurch die Aufnahme bewirkt wird.

Nach erfolgter Aufnahme schiebe man sogleich den Kassettenschieber wieder in die Kassette hinein und zwar so, dass die ganze Breite des Schiebers gleichzeitig hineingeht und nicht etwa zuerst eine Ecke desselben, da sonst Licht in die Kasse eintreten könnte. — Es empfiehlt sich nicht, die Kassette (sei es vor, sei es nach der Belichtung) länger als notwendig geöffnet zu halten.

Geschwindigkeits-Tabelle*)

für die Goerz Anschütz Schlitz-Verschlüsse.
tension in newton-längere fahrt durch sepride.

Federspannung:	Breite:	Belichtungsdauer:
1	4 cm	ca. $\frac{1}{30}$ Sekunde
5	4 "	$\frac{1}{50}$ "
10	4 "	$\frac{1}{65}$ "
10	3 "	$\frac{1}{85}$ "
10	2 "	$\frac{1}{130}$ "
10	1 "	$\frac{1}{260}$ "
10	5 mm	$\frac{1}{520}$ "
10	$2\frac{1}{2}$ "	$\frac{1}{1000}$ "

*) Für Format 9×12 cm, für die grösseren Formate ist die Geschwindigkeit entsprechend geringer.